

[News](#) > [Current News](#) > [Erstes Verfahren für werkzeugunabhängige Rohrumformung entwickelt](#)

Wednesday, November 16, 2011

News

11/7/2011 - Neue Technologie zum wirtschaftlichen Formen individueller Geometrien

Erstes Verfahren für werkzeugunabhängige Rohrumformung entwickelt



Formgebung mit Reduzierung in einem Arbeitsgang
(Foto: transfluid)

stahl und eisen - In der Rohrumformtechnik wird die Formgebung meist werkzeuggebunden ausgeführt. Einzige Möglichkeiten, um geringen Einfluss auf die Geometrie zu nehmen, waren bisher Materialzugaben und Hübe. Deshalb hat transfluid ein völlig neues Verfahren gestaltet, mit dem jetzt werkzeugunabhängig Durchmesser und Geometrien geformt werden können. „Bei unserem neuen Verfahren für die Rohrumformung ist nur noch eine sehr einfache Spannbacke im Einsatz. Alle anderen Werkzeuge sind unabhängig von der Geometrie und dem Durchmesser des Rohres“, so Gerd Nöker, Geschäftsführer von transfluid.

Eine Besonderheit beim neuartigen transfluid-Verfahren ist, dass die Spannlänge bei etwa 1 x dem Rohrdurchmesser liegt. Damit sind teurere Formspannbacken weitestgehend überflüssig.

Die Oberfläche der Umformgeometrie kann laut dem Unternehmen in einer extrem hochwertigen Oberflächenqualität hergestellt werden – auch mit rotationssymmetrischen Elementen, um einen optimalen Dichtungseffekt zu erzielen. Wo bisher insbesondere die Reduzierung von Edelstahlrohren für Werkzeugzeiten eine Herausforderung darstellte, bietet das neu entwickelte Verfahren eine sichere Lösung. Die Werkzeuge sind damit absolut verschleißfrei.

„Da unser Rohrumformverfahren speziell durchmesserreduzierend oder -erhaltend eingesetzt wird, ist es möglich, dass vor der Bearbeitung eine axiale Aufweitung der Bauteile notwendig sein kann. Natürlich können hochfeste Werkstoffe und Edelstähle genauso hervorragend umgeformt werden wie weichere NE-Metalle“, erläutert Gerd Nöker.

Source: transfluid Maschinenbau GmbH

[< Go to news overview](#)